

TRACTOR PULLING: 14. Tractor Pulling in Zimmerwald

Blatter fuhr der Konkurrenz davon

Jeweils im Juli ruft Zimmerwald zum grossen Tractor-Pulling-Event. Letztes Wochenende war es wieder so weit.

HEINZ RÖTHLISBERGER

Dass Zimmerwald die Hochburg der Schweizer Tractor-Pulling-Fahrer ist, zeigte sich auch letztes Wochenende wieder. Viele Teams wollten sich auch die 14. Auflage des Pullings auf dem Längenberg mit garantierter Aussicht auf die Alpen nicht entgehen lassen. Bereits am Freitagabend beim Start der 8-t-Standardklasse, war der Zulauf der Besucher und Fans gross. Sie wurden denn auch nicht enttäuscht. Die Fahrer der 8-t-Klasse zeigten einen spannenden Wettkampf mit einem altbekannten Sieger. Das Pulling-Urgestein Hans Blatter aus Niederbütschel, Mehrfachsieger in der 8-t-Klasse und auch Full-Pull-Hans genannt, liess der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. Im ersten Lauf erreichten zwar noch insgesamt zehn Fahrer den Full Pull. Im anschliessenden Stechen, bei dem das Gewicht des Bremswagens um 800 kg erhöht wurde und die Scharisen noch etwa mehr ausgefahren wurden, war es schlussendlich Hans Blatter, der den Bremswagen mit seinem New Holland TM 115 als Einziger in den Full Pull zog.

Tiefer Reifendruck

«Das macht Spass», erklärte Blatter gleich nach der Siegerehrung. Schon letztes Jahr habe er in Zimmerwald die 8-t-Klasse



Fährt die Hinterräder mit sehr wenig Luftdruck: Hans Blatter auf New Holland TM115. Hier bei seiner Full-Pull-Fahrt in der 8-Tonnen-Standard-Klasse. (Bilder: röt)

gewonnen. Hier zu siegen, sei etwas Spezielles. Das Fahrerfeld sei jeweils stark, das Siegen deshalb nicht einfach. Der Sieg von Blatter kommt aber nicht von ungefähr, zu sehr zählt der 53-Jährige zu den Profis in der Schweizer Pulling-Szene. Gerade bei den Hinterreifen reizt Blatter die Möglichkeiten konsequent aus. Seine Spezialitäten: eine selbst vorgenommene spezielle Längsrrillung sowie ein tiefer Reifenfülldruck für mehr Aufstandsfläche und damit mehr Zugkraft. Blatter macht auch kein Hehl daraus, dass er die Reifen mit Wasser befüllt und damit die Zugkraft zusätzlich erhöhen kann.

Ebenfalls mit einem New-Holland-Traktor aufs Podest kam Daniel Wyss. Der Fahrer vom Pulling-Team-Limpachtal kam mit einem Zug auf 91,97 m

auf Platz zwei. Thomas Bärtschi aus Thunstetten belegte auf Fendt Favorit den dritten Rang (86,75 m). In Zimmerwald nicht am Start war Michael Kopp aus Flumenthal, der in dieser Saison schon drei Siege in der 8-t-Klasse feiern konnte.

Zusätzliche PS

Auch heuer wieder am Start war das Trecker-Treck-Team aus Sonsbeck (D). Mit ihren modifizierten und schön herausgeputzten Massey-Ferguson-Traktoren zeigten sie während der drei Tage dauernden Veranstaltung täglich spektakuläre Züge in den Sportklassen. Aber auch die Schweizer Sportklasse-Fahrer haben in den letzten Jahren kräftig aufgerüstet. Einer, der seit rund einem Jahr mit dabei ist, ist Martin Bösiger. Der Bennwiler fährt mit einem

aus Italien importierten Massey Ferguson des Typs 1155. «Original hatte der Traktor 150 PS», sagt Bösiger. Nun seien es rund 600 PS. Grund dafür: Bösiger geht in der 6,5-t-Farmstock-Klasse an den Start und hat deswegen dem Motor des Traktors etwas Anschubhilfe verordnet und zwar mit dem Einbau von Einspritzpumpe, Turbolader und Ladeluftkühler. Das ist in dieser Klasse erlaubt. Geholfen hat es Bösiger nur verhalten. In Zimmerwald wurde er am

Samstag beim Farmstock-Cup Sechster von neun Fahrern.

Mit am Start in der Farmstock-Klasse war auch Therese Guggisberg. Sie war in der 6,5-t-Farmstock-Klasse für ihren Vater Ernst Guggisberg am Start, der vor zwei Wochen einen schweren Unfall hatte. Auf «Aschis Händöpfgraber» (ein John Deere 6030) erreichte Therese Guggisberg am Sonntag beim Lauf zur Schweizer Meisterschaft den hervorragenden dritten Rang.



Therese Guggisberg auf «Aschis Händöpfgraber» in der 6,5-t-Farmstock-Klasse.



Martin Bösiger, Bennwil, mit seinem aus Italien importierten 600-PS-MF 1155.

RANGLISTE

Tractor Pulling Zimmerwald. Hier die jeweils besten drei je Kategorie (in Klammern die gefahrenen Meter im Entscheidungslauf). **Standard 3 t (zwei Läufe):** 1. Marco Huwiler, Attiswil, Landini (71,90 m); 2. Walter Suter, Seewen, Ford 6600 (71,26 m); 3. Stefan Dutly, Brünisried, Fiat 640 (68,15 m). **Standard 4 t (zwei Läufe):** 1. Michaela Huwiler, Attiswil, Hürlimann H-466 (63,06 m); 2. Benjamin Schenk, Bigenthal, Steyr M975a (60,10 m); 3. Daniel Gross, Fontaines, John Deere 3140 (58,98 m). **Standard 5 t (zwei Läufe):** 1. Steve Zoss, Nods, Fendt 611 S (93,51 m); 2. Fabrice Tanner, Boudevilliers, IH 1246 (86,98 m); 3. Fabian Frick, Niederhelfenschwil, Bührer 475 (82,17 m). **Standard 6 t (Stechen):** 1. Beat Durrer, Kerns, Bührer 685 (86,74 m); 2. Andres Senn, Oberbüren, Bührer 6135 (76,28 m); 3. Benno Stirnimann, Buttisholz, Schlüter TVL 1500 (76,28 m). **Standard 8 t (Stechen):** 1. Hans Blatter, Niederbütschel, New Holland TM115 (Full Pull); 2. Daniel Wyss, Balm b. Messen,

New Holland TVT 135 (91,97 m); 3. Thomas Bärtschi, Thunstetten, Fendt Favorit 512 c (86,75 m). **Sportklassen (Sonntag): Sport 2,5 t (Stechen):** 1. Reto Meier, Kriegstetten, Ford 6600 (99,12 m); 2. Andreas Lehmann, Bellach, Zetor Proxima (94,69 m); 3. Hanspeter Gehri, Kallnach, John Deere 1630 S (79,05 m). **Supersport 3,5 t (Stechen):** 1. Protractor Wüthrich und Pichler, Gelterkinden, Ford 8100 (88,46 m); 2. Markus Bieri, Werthenstein, Ford 7910 (86,49 m); 3. Chosli Huwiler, Attiswil, Deutz Green Angel (84,71 m). **Sport 4,5 t (Stechen):** 1. Roger Wassmer, Deitingen, Steyr 1400 (81,46 m); 2. Samuel Guggisberg, Zimmerwald, John Deere 4430 (78,40 m); 3. Simon Kaufmann, Buus, Ford 9600 (73,97 m). **Farmstock 6,5 t (Stechen):** 1. Paul Schaad, Lengnau, John Deere 6030 (95,28 m); 2. Kilian Vögeli, Hettenschwil, Case Magnum 7250 (82,49 m); 3. Therese Guggisberg, Zimmerwald auf Aschis Händöpfgraber John Deere 6030 (82,49 m). mgt